

Die deutschen Genossenschaften 2020

Entwicklungen – Meinungen – Zahlen



Schwerpunktthema: Die Corona-Krise als Herausforderung für die deutschen Genossenschaften

Titelbild:

Generalversammlung der Molkerei Ammerland eG, Wiefelstede-Dringenburg, im Autokino Wüstring, Landkreis Oldenburg, im Juni 2020 mit Geschäftsführer Ralf Hinrichs auf der Leinwand

© Molkerei Ammerland eG

Die deutschen Genossenschaften 2020

Entwicklungen – Meinungen – Zahlen



Schwerpunktthema: Die Corona-Krise als Herausforderung für
die deutschen Genossenschaften

Impressum

Autor

Michael Stappel

Redaktion

Sandra Antakli

Redaktionsschluss 30. September 2020

Erscheinungsweise

Jährlich, jeweils im Herbst

Verlag

Deutscher GenossenschaftsVerlag eG

Leipziger Straße 35

65191 Wiesbaden

Bestellnummer

961 208

Inhaltsverzeichnis

Die deutschen Genossenschaften

Vorwort	5
---------	---

Entwicklungen

Gesamtentwicklung 2019/2020	6
Genossenschaftsbanken	10
Ländliche Genossenschaften	12
Gewerbliche Genossenschaften	14
Wohnungsgenossenschaften	16

Schwerpunktthema 2020:

Die Corona-Krise als Herausforderung für die deutschen Genossenschaften	18
---	----

Meinungen

Franz-Josef Holzenkamp, DGRV/DRV	24
Dr. Jürgen Gros, GVB	27
Dr. Ludwig Veltmann, ZGV	30
Ingeborg Esser, GdW	33
Prof. Dr. Theresia Theurl, IfG Münster	36

Zahlen

Gesamtzahlen	39
Genossenschaftsbanken	42
Ländliche Genossenschaften	46
Gewerbliche Genossenschaften	48
Wohnungsgenossenschaften	50
Genossenschaftsbanken in Europa	51

Vorwort

Die Corona-Krise als Herausforderung für die deutschen Genossenschaften

Seit Monaten wird das politische Geschehen weltweit und in Deutschland vor allem von der Corona-Krise dominiert. Nach der von China ausgehenden schnellen globalen Ausbreitung des Virus standen am Anfang vor allem Lock-down-Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und schnelle Hilfen für Unternehmen, Selbstständige und private Haushalte im Vordergrund. Nach Lockerungen der teils einschneidenden Bestimmungen, die eine schwere Wirtschaftskrise ausgelöst haben, geht es aktuell um die Wiederankurbelung der Konjunktur. Gleichzeitig erleben viele Staaten eine zweite Infektionswelle, die Gegenmaßnahmen erfordert. Die gewaltigen Ausmaße der Krise, die in vielen Volkswirtschaften die zurückliegende schwere Finanz- und Wirtschaftskrise übertrifft, haben andere Themen von der politischen Tagesordnung verdrängt.

Auch im neuen Bericht „Die deutschen Genossenschaften 2020“ beschäftigen wir uns mit dem Thema. Dabei soll es um Fragen gehen wie: Welche Genossenschaften sind besonders betroffen? Wie macht sich die Krise bemerkbar, welche Probleme tauchen auf? Wie begegnen die Genossenschaften und ihre Verbände der Krise? Gibt es genossenschaftsspezifische Charakteristika, die eGs und ihre Mitglieder besser durch die schwere Zeit kommen lassen?

Innovative Ideen mit Potenzial für die Zeit nach der Krise

Viele Genossenschaften haben innovative Konzepte entwickelt, um die Probleme zu bewältigen. So hat beispielsweise die Molkerei Ammerland eG, Wiefelstede-Dringenburg, ihre Generalversammlung kurzerhand ins Autokino verlegt, wie unser Titel-

bild zeigt. Häufig spielen jedoch digitale Lösungen via Internet eine wichtige Rolle. Nicht nur in der Gesamtwirtschaft, sondern auch in der Genossenschafts-Organisation hat die Corona-Krise einen Digitalisierungsschub ausgelöst, der über die Krise hinaus Bestand haben dürfte. Wir wollen uns daher auch mit der Frage auseinandersetzen, was Genossenschaften aus der Krise lernen können.

Unterstützung durch die Verbände

Ohne die bewährte Zusammenarbeit mit den genossenschaftlichen Verbänden wäre das Erscheinen dieses Berichtes, der als einziger regelmäßig über das gesamte deutsche Genossenschaftswesen informiert, nicht möglich. Für die Bereitstellung statistischer Informationen, für Interviews und sonstige Anregungen sage ich allen Beteiligten am inzwischen 30. Genossenschaftsbericht, an dem ich mitwirken konnte, herzlichen Dank!

Frankfurt am Main, 30. September 2020

Michael Stappel



Internet:
www.dgverlag.de
www.genobuy.de
www.genossenschaften.de

Die Genossenschaftsorganisation in Deutschland per 30.09.2020¹



Einbruch bei Neugründungen

Am stärksten ist die Corona-Krise bei den Neugründungen zu spüren. Wurden im ersten Halbjahr 2019 noch 107 neue Genossenschaften errichtet, waren es im ersten Halbjahr 2020 nur 30. Dabei spielte nicht nur der Behörden-Lockdown eine Rolle, sondern auch die Unsicherheit über die Rentabilität der geplanten Genossenschaften. Gleichzeitig stellt die Krise ein äußerst schwieriges Umfeld für den Start erfolgreicher Neugründungen dar. Einen Schwerpunkt im Gründungsgeschehen des ersten Halbjahres bildeten erneut die Wohnungsgenossenschaften (11 Gründungen), gefolgt von Handelsgenossenschaften (6) und diversen Dienstleistungsgenossenschaften (10).

2019 wurden noch 183 neue Genossenschaften in Deutschland gegründet, das waren vier Neugründungen weniger als 2018. Weil sich gleichzeitig Fusionen unter Genossenschaften und Genossenschaftsaufösungen verringert haben, ist die Zahl bestehender Genossenschaften einschließlich Zentralunternehmen um 0,2 Prozent auf 7.765 gestiegen. Damit konnte der Trend einer langsam sinkenden Zahl an Genossenschaften in Deutschland im letzten Jahr vorübergehend gebrochen werden.

Gesamtzahlen

1990 nur alte Bundesländer und Währungsangaben in DM

	1990	2000	2010	2018	2019
I. Zahl der Unternehmen	8.769	9.094	7.618	7.748	7.765
1. Genossenschaftsbanken	3.055	1.813	1.156	891	857
a) Kreditgenossenschaften	3.037	1.794	1.138	875	841
b) Genossenschaftliche Zentralbanken	4	4	2	1	1
c) Spezial-Verbundunternehmen	14	15	16 1	15	15
2. Ländliche Genossenschaften	3.725	3.815	2.480	2.017	1.982
a) Primärgenossenschaften ^{1) 2)}	3.672	3.780	2.474	2.012	1.977
b) Zentralen ³⁾	53	35	6	5	5
3. Gewerbliche Genossenschaften ¹⁾	817	1.475	2.051	2.906	2.982 ^v
a) Primärgenossenschaften	800	1.461	2.041	2.898	2.974
b) Zentralen	17	14	10	8	8
4. Wohnungsgenossenschaften	1.172	1.991	1.931	1.934	1.944
a) Primärgenossenschaften	1.172	1.991	1.931	1.934	1.944
b) Zentralen	–	–	–	–	–
II. Mitglieder in Tausend	15.207	20.074	20.744	22.633	22.759
1. Kreditgenossenschaften	11.421	15.039	16.689	18.560	18.545
2. Ländliche Genossenschaften ^{1) 2)}	1.205	922	563	415	427
3. Gewerbliche Genossenschaften ¹⁾	857	1.080	670	850	863
4. Wohnungsgenossenschaften	1.724	3.033	2.822	2.808	2.924

Abkürzungen und Zeichen:

g = geschätzt

v = vorläufig

– = nichts vorhanden

. = nicht bekannt

1) Wasser-, Elektrizitäts- und Kalthausgenossenschaften, die bis 2008 unter den ländlichen Genossenschaften erfasst wurden, werden seit 2009 als gewerbliche Genossenschaften erfasst. Bioenergie- sowie forst- und holzwirtschaftliche Genossenschaften, die bis 2008 teilweise unter den gewerblichen Genossenschaften erfasst wurden, werden seit 2009 als ländliche Genossenschaften erfasst. 2) Ohne Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft. Einschließlich Agrargenossenschaften. 3) Seit 2006 ausschließlich Hauptgenossenschaften.

	1990	2000	2010	2018	2019
III. Mitarbeiter ⁴⁾	.	463.000	861.200	973.300	977.600
1. Genossenschaftsbanken	174.560	201.269	186.939	174.132	171.398
2. Ländliche Genossenschaften ^{5) 6)}	75.705	107.800	84.122	99.981	100.669
3. Gewerbliche Genossenschaften ⁵⁾	.	123.400	557.602	675.339	682.122 ^v
4. Wohnungsgenossenschaften	.	21.229	23.600	23.880	23.378
IV. Nachwuchskräfte ⁷⁾	.	.	.	43.981	44.510
1. Genossenschaftsbanken	.	.	.	10.141	9.504
a) Kreditgenossenschaften ⁸⁾	.	13.852	.	9.000 ^g	8.300
b) Zentralbanken ⁹⁾	.	.	115	159	176
c) Spezial-Verbundunternehmen ⁹⁾	.	.	721	982	1.028
2. Ländliche Genossenschaften ¹⁰⁾	.	.	5.228	4.819	4.957
a) Raiffeisen-Genossenschaften	.	.	.	1.419	1.457
b) Hauptgenossenschaften	.	.	.	2.400 ^v	2.500
c) Agrargenossenschaften	.	.	.	1.000 ^v	1.000
3. Gewerbliche Genossenschaften ¹¹⁾	.	.	20.900	27.600	28.800
darunter:					
EDEKA-Verbund ¹²⁾	.	.	17.500	18.000	18.300
REWE Group ¹³⁾	.	.	5.215	8.560	9.374
4. Wohnungsgenossenschaften	.	.	923	1.059	988

4) Einschließlich Mitarbeitern bei genossenschaftlichen Rechenzentralen, Verbänden und Verlagen. 5) Wasser-, Elektrizitäts- und Kalthausgenossenschaften, die bis 2008 unter den ländlichen Genossenschaften erfasst wurden, werden seit 2009 als gewerbliche Genossenschaften erfasst. Bioenergie- sowie forst- und holzwirtschaftliche Genossenschaften, die bis 2008 teilweise unter den gewerblichen Genossenschaften erfasst wurden, werden seit 2009 als ländliche Genossenschaften erfasst. 6) Ohne Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft. Einschließlich Agrargenossenschaften.